

Trump droht Selenskyj: „Entweder Deal oder wir sind raus!“

Trump drohte Selenskyj im Weißen Haus, sollte die Ukraine keine Einigung mit Putin erzielen. Spannungen zwischen Washington und Kiew steigen.

Weißes Haus, Washington, USA - Ein schockierendes Treffen zwischen Donald Trump und Wolodymyr Selenskyj im Weißen Haus endete in einem öffentlichen Wortgefecht, das die ohnehin angespannten Beziehungen zwischen den USA und der Ukraine auf die nächste Stufe der Krise katapultiert hat. Trump warf dem ukrainischen Präsidenten vor, das Leben von Millionen zu gefährden und verlangte, dass Selenskyj endlich dankbar für die US-Hilfe im Kampf gegen Russland sei. „Sie setzen das Leben von Millionen Menschen aufs Spiel. Sie riskieren einen Dritten Weltkrieg“, zischte Trump lautstark, während er Selenskyj immer wieder unterbrach. Der ukrainische Präsident versuchte vergeblich, seine Sichtweise darzulegen, was schließlich zur vorzeitigen Beendigung seines Besuchs führte.

Öffentlicher Streit und abgebrochene Gespräche

Die Auseinandersetzung hatte zur Folge, dass eine geplante Pressekonferenz ausgefallen ist und auch ein Rohstoffabkommen, das eigentlich unterzeichnet werden sollte, nicht zustande kam. Trump machte deutlich, dass die Karten für Selenskyj in den Verhandlungen mit Wladimir Putin nicht gut stünden: „Ich denke, wir haben genug gesehen“, sagte er und wandte sich an die wartenden Journalisten. Diese offen zur Schau gestellte Konfrontation wurde nicht nur von

amerikanischen Zuschauern, sondern auch von den Kremlvertretern verfolgt, was die gesamte Situation zusätzlich brisant macht.

Wie die **New York Times** berichtete, zeigt der Vorfall die Scherben der dreijährigen Partnerschaft zwischen Washington und Kiew auf. Während Trump die Ukraine scheinbar als Hindernis für seine größeren geopolitischen Ambitionen ansieht, bleibt unklar, ob eine zukünftige Einigung über das jetzt gescheiterte Abkommen zur gemeinsamen Ausbeutung ukrainischer Rohstoffe möglich ist. Laut Berichten soll der Inhalt des Abkommens keine klaren Sicherheitsgarantien für die Ukraine enthalten, was Selenskyj dazu brachte, seine Unzufriedenheit über Trumps Ton und respektlosen Umgang zu äußern.

Die Spannungen zwischen den beiden Ländern sind nicht neu: Trumps harsche öffentliche Kritik an Selenskyj folgte einer Phase, in der der US-Präsident eine einseitige Politik verfolgte, die die Ukraine aus der Gleichung der internationalen Diplomatie zu drängen schien. Zukünftige Gespräche und Vereinbarungen stehen nun auf der Kippe, was die geopolitische Lage und die Stabilität in der Region weiter gefährdet. Hatte Selenskyj einst auf die Unterstützung der USA gesetzt, so könnte dieses Treffen der Anfang vom Ende solcher Hoffnungen sein.

Der Vorfall steht damit exemplarisch für Trumps ambivalente Haltung gegenüber internationalen Allianzen und könnte langfristige Auswirkungen auf die Verhandlungen über zukünftige Sicherheitsgarantien für die Ukraine haben.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Weißes Haus, Washington, USA
Quellen	• www.vol.at • www.nytimes.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at